

Vortrag an den Ministerrat

Österreichische Normungsstrategie

Die Normung liefert einen wesentlichen Beitrag für das Funktionieren des europäischen Binnenmarktes und des weltweiten Handels. Die intensive Analyse von Normungsprozessen und -systemen ist somit eine zunehmend wichtige Aufgabe der österreichischen Bundesregierung.

Auf Grund der stetig wachsenden Bedeutung der Normung ist es insbesondere in Zusammenhang mit dem grünen und digitalen Wandel erforderlich, weitere nötige Weichen zu stellen und eine breite und transparente Beteiligung aller interessierten Kreise sicherzustellen. Dabei stehen insbesondere die Stärkung des Wirtschaftsstandortes, die Evidenzbasierung und die Verbreitung der Ergebnisse von Innovation und Forschung unter Berücksichtigung der Vermeidung negativer sozial-, konsumenten-, gesundheits- und umweltpolitischer Auswirkungen im Fokus. Der digitale und grüne Wandel, sowie der Ausbau der Resilienz treten stärker in den Fokus der Normung und damit insbesondere auch die Notwendigkeit bei der Berücksichtigung der Normung in Ausbildung und Forschung.

Entsprechend der vielfältigen Anforderungen an die Normung ist es erforderlich, das Normungssystem in gewissen Abständen zu analysieren und unter Berücksichtigung der österreichischen Bedürfnisse im Gefüge der europäischen und internationalen Vorgaben auszurichten. Maßgeblich ist dabei die Europäische Strategie für Normung, die im Februar 2022 veröffentlicht wurde und zum Ziel hat, insbesondere unter Wahrung der europäischen Werte die Entwicklung hin zu einem grüneren, digitalen und resilienteren Europa zu unterstützen. Diese verschiedenen strategischen Elemente sind von großer Bedeutung, da bereits etwa 95 % aller Normen internationalen oder europäischen Ursprungs sind; der nationale Anteil beträgt nur mehr etwa 5 %.

Der Normungsbeirat und der Elektrotechnische Beirat haben den gesetzlichen Auftrag aufgrund des Normengesetzes 2016 - NormG 2016 (BGBl. I Nr. 153/2015) und des Elektrotechnikgesetzes 1992 - ETG 1992 (idF BGBl. I Nr. 27/2017), die regelmäßige Evaluierung der österreichischen Normungsstrategie im Hinblick auf aktuelle nationale und internationale Anforderungen sowie deren Berücksichtigung durch die Normungsorganisationen durchzuführen und haben dabei die Normungsorganisationen, die österreichische Bundesregierung und die Bundesländer in allen Angelegenheiten des Normenwesens zu beraten und zu unterstützen. In dieser Funktion haben der Normungsbeirat und der Elektrotechnische Beirat auf Grundlage des Evaluierungsberichtes des Normungsbeirats vorgeschlagen, eine Aktualisierung der gesetzlich vorgesehenen österreichischen Normungsstrategie vorzunehmen.

Die Zielsetzungen der bestehenden Strategie (einschließlich des größten Teils der dazu festgelegten Maßnahmen) wurden durch den Normungsbeirat als weiterhin hochaktuell betrachtet. Änderungen sind in Bezug auf das Elektrotechnikgesetz erforderlich, da dieses erst nach dem Beschluss der Normungsstrategie 2016 in Kraft trat. Erforderlich ist darüber hinaus eine Anpassung der Maßnahmen, insbesondere hinsichtlich des Umsetzungsstandes und ihrer Gültigkeit.

Ziele der Österreichischen Normungsstrategie

- Normungspolitische Beratung und Unterstützung durch den Normungsbeirat und den Elektrotechnischen Beirat zur Optimierung der Strukturen und Organisation
- Transparenz und Teilnahme an der Normung
- Mitgestaltung der europäischen und internationalen Normung
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, Unterstützung und Berücksichtigung von Innovation und Forschung
- Beitrag zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung
- Unterstützung und Ergänzung der staatlichen und europäischen Regelsetzung

Der Fokus der Aktualisierung der österreichischen Normungsstrategie liegt auf der Berücksichtigung aller Bereiche der Normung und der Einbindung der EU-Strategie für Normung, insbesondere im Hinblick auf die Teilnahme an der Normung, bewusstseinsbildenden Maßnahmen und der engeren Kooperation mit Forschung und Entwicklung.

Die Zuordnung von Verantwortlichkeiten zu verschiedenen Maßnahmen wird als erforderlich erachtet. Während es die Aufgabe des Normungsbeirats ist, eine Evaluierung

der Normungsstrategie vorzunehmen, erfordert deren erfolgreiche Umsetzung ein breiteres Engagement. Angesichts des Charakters bestimmter Maßnahmen und infolge gesetzlicher Vorgaben aus dem Normengesetz 2016 und dem Elektrotechnikgesetz 1992 idgF ist es sinnvoll, diese als permanent einzustufen, um ein weiterhin erfolgreiches Normenschaftern wirksam zu begleiten.

Der dem Ministerratsvortrag angeschlossene Entwurf der österreichischen Normungsstrategie berücksichtigt die Festlegungen des Normengesetzes 2016 und des Elektrotechnikgesetzes 1992 idgF, die Ergebnisse der Evaluierung durch den Normungsbeirat sowie zahlreiche Anregungen, die im Begutachtungsverfahren zur Normungsstrategie eingelangt sind. Diese Fassung der Normungsstrategie bietet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Normung in Österreich und ist von den Normungsorganisationen zu berücksichtigen.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle den obigen Bericht und die beiliegende Fassung der österreichischen Normungsstrategie zustimmend zur Kenntnis nehmen.

11. Juni 2022

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister